Litterarisches

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **5 (1896)**

Heft 37

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 22. Aug. bis 28. Aug. 1896: Deutsche 454, Engländer 470, Schweizer 304, Holländer 39, Franzosen 70, Belgier 34, Russen 35, Oesterreicher 12, Amerikaner 44, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 47, Dänen, Schweden, Norweger 7, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Total 1523, darunter waren 403 Passanten. Im gleichen Zeitraum des Jahres 1895: 1266.

Amerikanisches Hotelerlebnis. Mr. Brown hat einen Besuch in einem Gasthofe Philadelphias zu machen. Er lässt im Empfangsraum seinen Regenschirm stehen, nachdem er an den Griff vorsichtshalber einen Zettel folgenden Inhalts befestigt hat: „Dieser Regenschirm gehört einem Akrobaten, der Rippenstösse von 250 Pferdekräften austeilen kann. Ich komme in drei Minuten wieder!“ Nach Beendigung des Besuches begiebt sich Mr. Brown wieder nach dem Empfangsraum, sucht aber dort vergeblich nach seinem Schirm. Er findet nur einen Zettel vor: „Diese Karte hat ein Schnellläufer zurückgelassen, der spielend 20 Meilen in der Stunde zurücklegt. Ich komme nicht wieder!“

Visp-Zermatt-Bahn. Während alle Bergbahnen in der Schweiz infolge der anhaltend ungünstigen Witterung zum Teil beträchtliche Mindereinnahmen aufzuweisen haben (die Bergbahn Lauterbrunnen-Mürren zeigt pro Juli gegenüber dem Parallelmonat des Vorjahres einen Ausfall von rund 10,000 Fr.), weist die Visp-Zermatt-Bahn bedeutende Mehreinnahmen auf. Für den Monat Juli ergab sich ein Plus von 900 Fr. und für die ganze Betriebszeit seit Januar ein Mehr von 25,000 Fr. Diese Mehreinnahmen dürften indes kaum als normal bezeichnet werden, da die schweizerische Landesausstellung in Genf dieses Jahr auf die Frequenz der Bahn aussergewöhnlich günstig eingewirkt, und ebenso die Materialtransporte für die im Bau begriffene Gornergrat-Bahn.

Aargau. Die Saison von Baden hat ihren Höhepunkt erreicht oder wohl schon überschritten. Der Kurort hat allen Grund, mit den bisherigen Resultaten wohl zufrieden zu sein. Die Bäder von Baden waren, wie manch andere niedrig gelegene Kurplätze, in der glücklichen Lage, unter der schlechten Witterung des heurigen Sommers nicht leiden zu müssen. Manche Kurbedürftige mögen es vorgezogen haben, sich dies Jahr nicht hoch hinaufzuwagen; andere haben infolge der Witterungsverhältnisse ihren Aufenthalt in der Niederung verlängert und auf die Berge verzichtet. Die Kurverwaltung war anderseits bestrebt, den Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Nicht wenig trug zu einer soliden Unterhaltung auch das diesjährige Theater bei. Das Kurorchester wird bis gegen Ende Oktober ausharren, während Thaliens Tempel Mitte September seine Pforten schliesst.

Internationale Schlafwagengesellschaft. Der Geschäftsbericht von 1895 weist in der Rubrik der Haupteinnahmequellen bedeutend grössere Summen gegenüber jenen von 1894 aus. Die Gebühren für Schlaf-, Restaurationswagen und Luxuszüge beziffern eine Einnahme von 6,011,000 Fr., während sich die Betriebsausgaben auf 3,956,000 Fr. belaufen. Die Hotelgesellschaft, welche im Jahre 1894 mit Unterbilanz arbeitete, schloss 1895 mit einem kleinen Gewinn ab und haben hauptsächlich die Hotels in Nizza und Kairo vorzüglich gewirtschaftet, was in Pera, Brindisi und Lissabon finanziell weniger der Fall war. Für das Jahr 1897 hat die Gesellschaft folgende Operationen vor: Der Suisse-Express wird zweimal wöchentlich gefahren, der Wien-Nizza-Express täglich; neue Restaurationswagen wurden eingeführt zwischen Brüssel-Basel, Köln-Frankfurt, Paris-Nancy, Stuttgart-Eger, Florenz-Rom und Mont Cenis-Turin.

Litterarisches.

The Revival of the Decorative Arts at Lucerne (Die Entwicklung des Kunstgewerbes in Luzern) von Rev. H. D. Rawnsley. Herausgegeben vom offiziellen Verkehrsbureau Luzern, 8°, 1896, Buchdruckerei H. Keller. Verkaufspreis 50 Cts. in allen Buchhandlungen. Diese in englischer Sprache erschienene Brochure ist in kleidsamem Umschlage erschienen und enthält treffliche Anregungen zur Verschönerung der Stadt Luzern und zur Hebung der dekorativen Gewerbe.

„Meine Reise durch die Schweiz“, grosses illustriertes Album (Preis des Heftes 60 Cts.), nennt sich das neue Werk, welches vom Comptoir de Phototypie in Neuchâtel herausgegeben wird. Dasselbe erscheint in 20 Lieferungen von je 36 Ansichten und sind die ersten zwei Nummern (Genfersee und Genf), welche vor uns liegen, recht viel versprechend. Die Ausstattung ist sehr hübsch, die Bilder durchweg klar, interessante Motive in fast künstlerischer Behandlung. Der begleitende Text ist fesselnd geschrieben und erfüllt seinen belehrenden und erläuternden Zweck.

Briefkasten.

A. G. in F. Das uns eingesandte Material genügt allerdings nicht, um ein Urteil über das amerikanische Reklame-Unternehmen — etwas anderes scheint es uns nicht zu sein — geben zu können. In erster Linie müssen Sie die in dem Prospekt angeführten Muster-Annoncen von den 12 grossen Hotels als „geliehen“ betrachten; freilich wollen die Herausgeber damit den Schein erwecken, als seien diese Firmen ihre Klienten, was aber kaum der Fall sein wird, es ist dies, was der Speck für die Mäuse. Wir wollen uns übrigens ein Exemplar von „The Outlook“ kommen lassen und dann weiter darüber berichten.

W. A. in M. Wenn Sie gewusst hätten, wie sehr Sie den Nagel auf den Kopf getroffen, als Sie vermuteten, es könnten die Aussagen des Herrn Dr. Heusmann mit der Wahrheit auf gespanntem Fuss stehen, so hätten Sie gewiss nie einen Augenblick Reue empfunden, ihm etwas barsch die Thüre gewiesen zu haben, nachdem er versucht hatte, mit Grobheit bei Ihnen durchzudringen. Nach dem, was wir von Herrn Heusmann wissen, müssen wir ihn unter die Klasse derjenigen Annoncenjäger reihen, denen alle Mittel gut sind, wenn sie nur zum Ziele verhelfen. Wenn Herr Heusmann sich z. B. damit brüstet, eines unserer Vorstandsmitglieder stehe schon seit 6 Jahren mit ihm in Verbindung, so haben wir Grund dies zu bezweifeln. Vielmehr wissen wir, dass der Betreffende ihm dieses Frühjahr zum ersten mal Gehör schenkte und zwar nur deshalb, weil sich Herr Heusmann ihm gegenüber auf eine Persönlichkeit berief, die massgebend genug sein konnte, auf die zu berufen er aber kein Recht hatte. Zum Dank hiefür versuchte Herr Heusmann dann bei dem Herrn, den er als Referenz angeführt, auf telegraphischem Wege ein Darlehen zu erwirken, zum Glück ohne Erfolg. Wie gesagt, es scheint uns noch verschiedenes dunkel in dieser Angelegenheit; so z. B. erinnern wir uns ganz gut, dass die Beschreibungen über sein herauszugebendes Buch ganz verschieden lauten: das eine mal handelt es sich um solches über die Bäder und Kurorte der Schweiz, ein ander mal steht er im Begriff, einen „Führer“ von Amerika nach der Riviera herauszugeben, ob beides oder keines wahr ist, wissen wir nicht, immerhin wird man auch hier besser thun, sein Geld in der Tasche zu behalten. So, da hätte Herr Heusmann nun eine Empfehlung seitens der „Hotel-Revue“, auf die er, wie er sich Ihnen gegenüber äusserte, keinen Wert legt.

Seidenstoffe

ab eigenen Fabriken 65 Cts. per Meter

bis Frcs. 22.80 schwarze, weisse und farbige — glatt, gestreift, karriert und gemustert (ca. 240 versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von	Frcs.	1.40—20.50
Seiden-Foulards	„	„	1.20— 6.55
Seiden-Grenadines	„	„	1.50—14.85
Seiden-Bengalines	„	„	2.20—11.60
Seiden-Ballstoffe	„	„	—.65—20.50
Seiden-Bastkleiderp. Robe	„	„	10.80—77.50
Seiden-Plüsche	„	„	1.90—23.65
Seiden-Mask.-Atlasse	„	„	—.65— 4.85
Seiden-Spitzenstoffe	„	„	3.15—67.50

etc. — Muster umgehend. 691

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.

Hotel-Gerance

gesucht von einem erfahrenen Hotelier, welcher mit eigener Familie arbeiten kann. Gefl. Offert. sub Chiffre **H 954 Ch** an **Haasenstein & Vogler, Chur.** [801

Stelle-Gesuch.

Ein tüchtiger Koch, 26 Jahre alt, wünscht **Stelle** nach dem Süden. Eintritt vom 15. Oktober an.

Gefl. Offerten sub **H 793 R** an die Expedition dieses Blattes.

Eine

achtbare, vertrauenswürdige Tochter, deutsch, französisch u. etwas englisch sprechd., im Wirthschaftswesen tüchtig, sucht Stelle als

Buffetdame oder Office-Gouvernante,

dieselbe würde den ersten Monat als **Volontärin** eintreten. Zeugnisse über bisherige Thätigkeit stehen zu Diensten. Offerten sub Chiffre **H 804 R** befördert die Hôtel-Revue.

Secrétaire-Volontaire.

Junger solider Mann, gelernter **Kaufmann,** mit **schöner Schrift,** der französischen Sprache in Wort und Schrift ziemlich mächtig und einigen Vorkenntnissen im Englischen, gegenwärtig noch als **Secrétaire-Volontaire** in einem **Hotel ersten Ranges** d. deutschen Schweiz thätig, sucht ähnliches Engagement für den Winter in einem **guten Hotel** der **französischen Schweiz** oder **Südfrankreich.**

Offerten zu richten unter **H 807 R** an die Expedition dieses Blattes.

1 Flaschen-Korkmaschine, 2 Verkapselungsmaschinen,

welche auf unserm Redaktionsbureau als Ausstellungs-Objekte gedient haben, werden wegen Raummangel zu verkaufen gesucht.

Die Redaktion der „Hôtel-Revue.“

In dem sehr besuchten

Winter-Curorte Görz

des österreichischen Küstenlandes ist das gut renomiert, im **bestem Betriebe stehende**

Hôtel de la Poste

vollständig eingerichtet, in **vorzüglicher Lage und Bauzustande,** wegen Zurückziehung vom Geschäfte unter **sehr günstigen Bedingungen** aus freier Hand zu verkaufen. Verkaufspreis Fr. 75000 bei einer Anzahlung von Fr. 35000.

Selbstrefl. wollen sich direct an den Besitzer wenden. [781

GESUCHT.

Eine Stelle als

Gérant

in einem grössern Hotel an der **Riviera** oder sonstigem **Winterplatz von einem tüchtigen, der 4 Hauptsprachen mächtigen Hotelier,** Besitzer eines grossen Sommergeschäftes. Derselbe würde unter Umständen auch ein **Hotel** oder eine **grössere Pension** in **Pacht nehmen.**

Offerten unter Chiffre **H 730 R** nimmt die Expedition der Hôtel-Revue entgegen.

Ein junger Schweizer, welcher bereits 6 Monate neben einem Küchen-Chef gearbeitet hat und momentan in einem Hôtel I. Ranges als Sekretär thätig ist, sucht Stellung als

Volontär

in eine **Küche** der **deutschen Schweiz.** Gefl. Offert. befördert sub **H 808 R** die Exp. dieses Bl.

Ein junger Mann,

seit 6 Jahren in Conditoreien thätig, seit 2½ Jahren selbständig gearbeitet, sucht Stelle als

Aide Patissier

in ein **besseres Hotel.** In- oder Ausland. Offerten sub **H 806 R** an die Exp. dieses Blattes.

Hotel I. Ranges sucht

1 Oberkellner,
1 Restaur.-Kellner,
1 Kellnerlehrling.

Eintritt Anfangs Oktober. — Jahresstellen.

Offerten mit Zeugnisabschriften und Photographie befördert sub **H 809 R** die Expedition d. Bl.

Aide de cuisine.

Tüchtiger junger Mann, welcher schon in grösseren Hotels thätig war und gegenwärtig in einem Hotel I. Ranges in der Schweiz beschäftigt ist, sucht ähnliche Stellung per 1. Nov., event. Ende Oktober. Zeugnisse und Photographie stehen zu Diensten.

Gefl. Offerten sub **H 726 R** an die Expedition dieses Blattes.

Ein gut routinirter Schweizer,

Direktor

eines **grossen Berghotels,** wünscht Kondition, event. als

Chef de réception,

per Winter oder per Jahr. Prima Referenzen. Doppelte Buchhaltung. Vier Sprachen perfekt. Etwaige Selbstübernahme. Dreissiger. Militärfrei.

Offerten sub **H 810 R** an **Hôtel-Revue.**

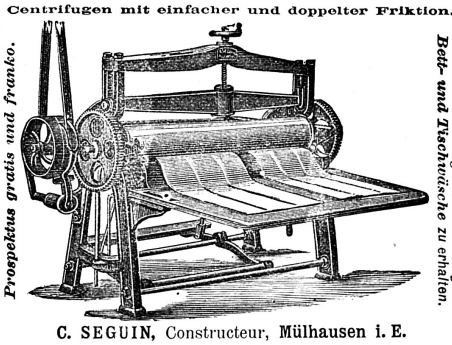
Für Hotels und Pensionen unentbehrlich!

Neue Elsässische Bügel- & Trockenmaschinen

mit Gas- und Dampfheizung, für Hand- und Motorbetrieb.

Centrifugen mit einfacher und doppelter Friktion.

Zeugnisse von Hotels I. Ranges zur Verfügung. Prospektus gratis und franko.



Einziges System, gestärkte Vorhänge bügeln zu können und völlig trockene u. glatte Bett- und Tischtücher zu erhalten.

C. SEGUIN, Constructeur, **Mülhausen i. E.**

Institution Briod & Gubler

Chailly sur Lausanne.

In prächtiger und gesunder Lage am Genfersee. Sorgfält. und gründlicher Unterricht; schnelles und praktisches Erlernen des Französischen, Deutschen und Englischen. Handelsfächer. Beschränkte Anzahl von Schülern. Beste Referenzen. Prospekte zu Diensten. Die Direktion: **H. Briod** und **J. H. Gubler.** [790

Zu mieten

oder zu **kaufen gesucht**

HOTEL I^ten

event. grösseres Hotel II. Ranges.

Nur **Jahresgeschäfte** mit nachweisbar guter Rendite werden berücksichtigt.

Anzahlung Fr. 80 à 100,000.—

Offerten unter Chiffre K 3496 Y an **Haasenstein & Vogler in Zürich.** [798a]